

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Sonnabend 7. Oktober 1916, nachmittags.

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 7. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Fortdauer der großen Artillerieschlacht an der Somme. Sie griff auf die Front nördlich der Ancre über und verschärfte sich südlich der Somme, besonders beiderseits von Vermandovillers. Unser Sperrfeuer hat zwischen Ancre und Somme feindliche Angriffe fast durchweg unterbunden und einen zwischen Lesboeuß und Vouhavesnes gegen Truppen des Generals von Boehn und von Garnier gerichteten Stoß im ersten Anlauf erledigt. Es kam nur zu kurzem Nahkampf südwestlich von Sailly mit schwachen bis zu unseren Linien vorgebrungenen Abteilungen. Ein aus der Front Tencourt—Vermandovillers—Eyon gegen den Abschnitt des Generals von Cathen antretender französischer Angriff führte bei Vermandovillers zu erbitterten Nahkämpfen. Sie sind zugunsten unserer tapferen schlesischen Regimenter entschieden, an deren jähem Widerstand schon während des ganzen Juli in derselben Gegend alle Anstrengungen der Franzosen gescheitert waren. Im übrigen brachen die feindlichen Angriffswellen auch hier im Feuer zusammen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Die Zahl der am 5. Oktober bei Battow (am Sereth) gefangen genommenen Russen ist auf über 300 gestiegen.

Die gestern Morgen beiderseits der Stota Lipa fortgesetzten russischen Angriffe wurden wiederum blutig

abgeschlagen. Eine kleine Vorstellung südlich von Mierchójezow wurde aufgegeben. Südöstlich von Brezany wurde eine am 30. September vom Gegner besetzte Höhe im Sturm wiederum genommen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Auf der ganzen Ostfront machten die verbündeten Truppen Fortschritte. Sie drängten den durch den Geisterwald zurückgehenden Feind scharf nach. Die Nachhutten wurden geworfen. Bei Abwehr rumänischer Angriffe beiderseits des Roten-Turm-Passes wurden zwei Offiziere 133 Mann gefangen genommen.

Südlich von Hötzing (Hatsceg) wurde der Rumänen der Grenzberg Siglem entzogen. Bei Orsova ist wieder Gelände gewonnen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Madensen.

An mehreren Stellen zwischen Donau und Schwarzem Meere griff der Feind an. Er wurde abgewiesen.

Mazedonische Front.

Außer kleinen vergeblichen Vorstößen brach ein starker feindlicher Angriff östlich der Bahn Monastir—Florina vor den bulgarischen Stellungen zusammen. Tete-Agatsch wurde von See her ohne wesentliche Ergebnisse beschossen.

Der erste Generalquartiermeister (W. L. B.) Lubendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge